

DEUTSCHES GEBRAUCHSMUSTER
Bekanntmachungstag:

6.5.71

77a 63-00

7103740

AT 02.02.71

Bez: Lern- und Unterhaltungsspiel.

Anm: Horvath, Viktor, 2000 Hamburg;

1
20

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

Ort: Hamburg
Datum: 1. Februar 1971
Eig. Zeichen: 2469-III-5834

(Bitte freilassen!)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

9 7103740.6

Anmelder:
(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag;
sonstige Bezeichnung des Anmelders)
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
und Bezirk)

Herr Viktor Horvath
2000 Hamburg 22
Papenhuderstraße 22

378712002

Vertreter:
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach; Anwaltsgemeinschaften in
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Patentanwälte
-DIPL.-ING. R. SPALNEMANN
DIPL.-ING. J. RICHTER
DIPL.-ING. R. SPALNEMANN
2000 HAMBURG 36
Neuer Wall 10

Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsanschrift
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

wie vorstehend

Die Anmeldung ist eine ***) Ausscheidung aus der
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z.**

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der beansprucht

Heftrand

Die Bezeichnung lautet:
(kurze und genaue technische Bezeichnung des
Gegenstands, auf den sich die Erfindung
bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der
Beschreibung;
keine Phantasiebezeichnung!)

"Lern- und Unterhaltungsspiel"

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;
Kästchen 1 ankreuzen)
Ausstellungspriorität
(Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtl.
Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit
Eröffnungstag;
Kästchen 2 ankreuzen)

1
2

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM

ist entrichtet. wird entrichtet.*)

Es wird beantragt, auf die Dauer von Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

- 1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
- 2. Eine Beschreibung
- 3. Ein Stück mit 6 Schutzanspruch(en)
- 4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 3 Blatt
oder zwei gleiche Modelle
- 5. Eine Vertretervollmacht
- 6. Empfangsbestätigung, 2-fach

1.	X
2.	X
3.	X
4.	X
5.	X

Bitte freilassen

*) Zutreffendes ankreuzen!

Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten.

— Raum für Gebührenmarken —

(bei Platzmangel auch Rückseite beachten)

Dipl.-Ing. E. Selzer
Dipl.-Ing. J. Richter
Dipl.-Ing. R. Spalnermann
Patentanwälte
(Patentanwälte)

PATENTANWÄLTE
DIPL.-ING. E. SPLANEMANN
DIPL.-ING. J. RICHTER
DIPL.-ING. R. SPLANEMANN
HAMBURG MÜNCHEN

2469-III-5834

5

2000 HAMBURG 36 1. Februar 1971
Neuer Wall 10
Telefon: (0411) 34 79 00
Telegramme: Inventius Hamburg

Viktor Horvath,
Hamburg

Gebrauchsmusteranmeldung

Lern- und Unterhaltungsspiel

Es ist bereits ein Lern- und Unterhaltungsspiel unter Verwendung eines Fußballs und eines Tores vorgeschlagen worden, das aus einer die Toröffnung bildenden, senkrechten Platte besteht, die über die Plattenfläche verteilt neben- und übereinander angeordnete Durchbrechungen, mindestens von der Größe des Fußballes, aufweist, die auf ihrer Rückseite mit einer in Torplattenlängsrichtung bewegbaren, die Durchbrechungen und die Torplattenfläche abschnittsweise verschließenden Abdeckung in Form eines Zuschnittes mit den Konturen eines Tormannes versehen ist.

Ziel der Erfindung ist es, das Lern- und Unterhaltungsspiel zu verbessern und das Spiel wirklichkeitsgetreuer zu gestalten. Hierzu wird ein Lern- und Unterhaltungsspiel gemäß der eingangs beschriebenen Art vorgeschlagen, welches gemäß der Erfindung in der Weise ausgebildet ist, daß der als Figur eines Tormannes ausgebildete Zuschnitt in Torplattenlängsrichtung und quer

7 103740-6.5.71

zur Torplattenlängsrichtung wechselweise mit Antriebsmitteln verfahrbar ausgebildet ist und um Anlenkungspunkte mittels Antriebsmittelverschwenkbare Arme aufweist, wobei die Antriebsmittel für das Verfahren des Zuschnittes und für das Verschwenken der Arme in einer Steuereinrichtung zusammengeführt sind, die mit einem die einzelnen Bewegungsabläufe steuernden Programmschaltwerk verbunden ist.

Die Torplatte kann nach einem weiteren Merkmal der Erfindung aus durchscheinenden Werkstoffen bestehen; sie weist auf ihrer Vorderseite Kontaktplatten auf, die mit akustischen, optischen oder Zähl-Einrichtungen in Verbindung stehen und die im jeweiligen Bereich des beweglichen Zuschnittes auf der Rückseite der Torplatte von diesem zur Unterbrechung der Stromzufuhr zu den Anzeigeeinrichtungen vom Zuschnitt beaufschlagbar sind. Die Kontaktplatten weisen vorzugsweise durch die Torplatte hindurchgeführte Steuernocken auf, deren freien Enden in der Bewegungsbahn des Zuschnittes angeordnet und auf diesem derart beaufschlagbar sind, daß die Kontaktplatten arretierbar sind.

Die Torplatte kann auch aus einem das Tor bildenden Rahmen bestehen, in dem der die Figur eines Torannes aufweisende Zuschnitt hin- und herbewegbar ausgebildet ist.

Um die Schußfolge durch eine schnellere Rückführung des Balles zu erhöhen, ist dieser an das freie Ende eines bodenseitig befestigten Seiles angeschlossen, dessen Länge etwas größer bemessen ist als der Abstand des Spielers von der Torplatte. Dieses Seil

steht mit einer Rückführvorrichtung in Verbindung, die aus einem Ring besteht, durch welchen das Seil für den Fußball hindurchgeführt und an diesem befestigt ist. Der Ring ist mittels einer Antriebseinrichtung quer zur Torplatte verfahrbar ausgebildet.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Erfindung beispielsweise dargestellt, und zwar zeich-

- Fig. 1 zwei nebeneinander liegende Spielfelder mit Torplatten mit über die Torflächen verteilt angeordneten Durchbrechungen in einer schaubildlichen Ansicht,
- Fig. 2 die Torplatte mit rückseitig angebrachter beweglicher Tormannfigur für die abschnittsweise Abdeckung der Durchbrechungen in der Torplatte,
- Fig. 3 eine weitere Ausführungsform der Torplatte mit vorderseitig vom Fußball beaufschlagbaren Kontaktplatte ,
- Fig. 4 eine Kontaktplatte, teils in Ansicht, teils in einem senkrechten Schnitt,
- Fig. 5 ein Spielfeld mit einer Ballrückführvorrichtung in einer Ansicht von oben und

Fig. 6 einen senkrechten Schnitt gemäß
Linie VI-VI in Fig. 5.

Bei der in Fig. 6 dargestellten bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäß ausgebildeten Lern- und Unterhaltungsspiels ist mit 10 ein Tor bezeichnet, das aus einer der Größe der Tore auf Fußballspielfeldern entsprechenden Platte 11 besteht, die in einem torähnlichen Rahmen 12 angeordnet ist und die eine Anzahl von Durchbrechungen 13 aufweist. Diese Durchbrechungen 13 sind kreisförmig und haben einen Durchmesser, der etwas größer ist als der Durchmesser der verwandten Fußbälle, so daß diese in die Durchbrechungen 13 eingeschossen werden können. Die Durchbrechungen 13 können jedoch auch eine andere geometrische Form aufweisen; sie können in Reihen neben- und übereinander in der Torplatte 11 angeordnet und über die ganze Torfläche verteilt sein. Andere Anordnungen der Durchbrechungen 13 sind ebenfalls möglich. Die Torplatte 11 besteht aus widerstandsfähigen Werkstoffen, wie zum Beispiel Holz, Metall oder aus Kunststoffen. Auch als fest in den Rahmen 12 eingespanntes Netz kann die Torplatte ausgebildet sein. In dem Netz sind dann entsprechende Durchbrechungen vorgesehen.

Um das erfindungsgemäß ausgebildete Spiel auch als Bewertungsspiel spielen zu können, können die einzelnen Durchbrechungen 13 in der Torplatte 11 mit die einzelnen Schüsse bewertenden Zahlen versehen sein, wie dies in Fig. 1 angedeutet ist.

Die Durchbrechungen 13 der Torplatte sind abschnittsweise mittels einer beweglichen Abdeckung 15 ver-

schließbar ausgebildet, die auf der Rückseite der Torplatte 11 angebracht ist und die so beweglich ausgebildet ist, daß sie über die gesamte Torplattenfläche verschoben werden kann. Diese Abdeckung 15 besteht aus einem Zuschnitt, der die Form eines Tormannes aufweist, dessen Arme 15a, 15b bei 30 angelenkt sind, so daß die Arme 15a, 15b mittels einer Antriebseinrichtung 31 auf der Rückseite des Zuschnittes 15 in Richtung der Pfeile X_1 , X_2 verschwenkbar sind (Fig. 2). Die Abdeckung bzw. der Zuschnitt 15 kann sowohl in Torplattenlängsrichtung, d.h. in Pfeilrichtung X_2 und X_3 , als auch quer zur Torplattenlängsrichtung in Pfeilrichtung X_4 verschiebbar ausgebildet sein. Die Bewegung des Zuschnittes 15 erfolgt über entsprechend ausgebildete Seilzüge 35, die mit einem Antriebsmotor 31 in Verbindung stehen. Die Bewegung des Zuschnittes 15 in Pfeilrichtung X_4 kann mittels kurvenförmiger Führungen erfolgen, die auf der Torplattenrückseite angebracht sind und in denen der Zuschnitt 15 geführt ist. Anstelle von Seilzügen für die Durchführung der Fahrbewegungen können auch andere Antriebsmittel Verwendung finden. Bei Erreichen der jeweiligen Endstellungen wird die Vorschubbewegung umgesteuert, wozu Endschalter, Fühlorgane u.dgl. vorgesehen sein können, die dann die Umsteuerung des Antriebsmotors 31 bewirken. Die Antriebsmittel 31 für die Fahrbewegungen des Zuschnittes 15 und die bei 32 auf der Rückseite des Zuschnittes 15 angedeuteten Antriebsmittel für das Verschwenken der Arme 15a, 15b des als Figur ausgebildeten Zuschnittes 15 sind in einer Steuereinrichtung 33 zu-

sammengefaßt, die mit einem die einzelnen Bewegungen steuernden Programmschaltwerk 34 verbunden sind.

Anstelle von Durchbrechungen 13 können nach einer weiteren Ausführungsform der Erfindung gemäß Fig. 3 und 4 auf der Torplattenfläche Kontaktplatten 40 reihenweise neben- und übereinander angeordnet sein. Jede Kontaktplatte 40 ist in einem Abstand von der Torplatte 11 mittels Führungsstiften 41 gehalten, die in Führungshülsen in der Torplatte 11 geführt sind und die in diesen Führungshülsen mittels Federn 42 beaufschlagbar sind, die die Rückführung der Kontaktplatten nach dem Aufprall des Fußballes in die Kontaktplattenausgangsstellung bewirken. Die Führungsstifte 41 weisen Anschlagplatten 43 auf, die mit Schaltern 44, die in eine der beiden Stromzuführungsleitungen 45,46 zu den Signaleinrichtungen 47 eingeschaltet sind, derart in Wirkverbindung stehen, daß bei Auftreffen des Fußballs auf eine oder mehrere Kontaktplatten der Stromkreis durch Beaufschlagung des Schalters 44 geschlossen und die Signal- oder Zähleinrichtungen in Betrieb gesetzt werden. Nach dem Aufprall des Fußballs auf die Kontaktplatte 40 wird diese mittels der Federn 42 in ihre Ausgangsstellung zurückgeführt, so daß die weitere Stromzufuhr zu den Zähl- bzw. Signaleinrichtungen unterbrochen wird.

Vorzugsweise mittig weist jede Kontaktplatte 40 rückseitig einen Steuerstift 48 auf, der durch entsprechend ausgebildete Durchbrechungen 13 in der Torplatte 11 hindurchgeführt ist. Diese Steuerstifte 48

und so lang bemessen, daß deren freien auf der Rückseite der Torplatte 11 liegenden Enden in die Bewegungsbahn des Zuschnittes 15 hineinreichen. Die freien Enden der Steuerstifte 48 sind vorzugsweise bei 48a mit Gleitflächen versehen, so daß, wenn der Zuschnitt 15 auf der Rückseite der Torplatte 11 an den Steuerstiften 48 vorbeigeführt wird, der Zuschnitt 15 über die Steuerstiftendabschnitte hinübergleitet und aufgrund des geringen Abstandes des Zuschnittes 15 von der Rückseite der Torplatte 11 die Steuerstifte 48 im Augenblick der Beaufschlagung an einer Bewegung hindert, die erreicht wird, wenn der Fußball auf die betreffende Kontaktplatte 40 aufprallt. Die Kontaktplatten 40 im Bereich des Zuschnittes 15 werden somit arretiert, d.h. die Signal- bzw. Zähl- einrichtungen werden nicht betätigt. Dadurch, daß der Zuschnitt 15 auf der Rückseite der Torplatte 11 hin- und herbewegt wird, werden jeweils nur diejenigen Kontaktplatten 40 in ihrer Ausgangsstellung arretiert, die während des Vorbeifahrens des Zuschnittes 15 von diesem über Steuerstifte 48 beaufschlagt werden. Bei dieser Ausführungsform ist es von Vorteil, wenn die Torplatte 11 und die Kontaktplatten 40 aus durchscheinenden Kunststoffen bestehen, so daß die Konturen des als Tormann ausgebildeten Zuschnitts 15 sich deutlich von der Torplatte 11 abheben und vom Spieler erkennbar sind. Die Schnelligkeit der Bewegungsabläufe für den Zuschnitt 15 ist vorzugsweise veränderbar.

Zur Erhöhung der Schußfolge und um komplizierte Rückführeinrichtungen für den Fußball aus dem Torbereich zu vermeiden, ist gemäß Fig. 5 und 6 eine Ballrückführvorrichtung vorgesehen, die aus einem Seil 51 besteht, welches vorzugsweise mit seinem

10
71

einen Ende im Bereich des Abschlußpunktes des Fußballs am Boden der Spielfläche befestigt ist, während an dem anderen freien Ende des Seils 51 der Ball 50 angeschlossen ist. Das Seil 51 weist eine Länge auf, die etwas größer bemessen ist, als der Abstand des Spielers von der Torplatte 11, so daß mit dem Fußball 50 jeder Punkt der Torfläche erreicht werden kann. Das Seil 51 ist durch einen bodenseitig gehaltenen Ring 53 geführt und an diesem Ring befestigt. Dieser Ring 53 ist zwischen dem Abschlußpunkt des Balles und der Torplatte 11 in einer quer zur Torplattenlängsrichtung liegenden Führungsschiene oder einem Führungskanal verschiebbar angeordnet. In der Führungsschiene bzw. in dem Führungskanal 56 ist ein Seilzug 54 angeordnet, der mit einem Antrieb 55 verbunden ist. Der Seilzug besteht aus einem über Rollen geführten endlosen Seil. Am oberen Trum dieses Seils ist der Ring 53 befestigt. Die Führungsschiene bzw. der Führungskanal 56 für den Seilzug 54 ist über den Abschlußpunkt des Fußballes hinaus verlängert, so daß bei einer Bewegung des Seilzuges in Pfeilrichtung Y der Ring 53 so weit zurückbewegt wird, bis der Ball 50 am Abschlußpunkt der bei A in Fig. 6 gekennzeichneten Stelle zu liegen kommt. Hat die Rückführvorrichtung den Ball in die Schußposition gebracht, so wird der Ring 53 sogleich in die in Fig. 6 gezeigte Stellung zurückgeführt, ohne daß dabei jedoch der Ball aus der Schußposition hinausbewegt wird. Der Ring 53 ist etwa in der Mitte des Seils 51 an diesem befestigt, so daß eine Beeinträchtigung des Fußballs 50 während des Schusses nicht erfolgen kann.

Um das Spiel noch wirklichkeitsgetreuer zu gestalten, kann die Torplatte 11 nur aus dem Torrahmen 12 bestehen. In diesem Torrahmen 12 ist dann der bewegbar ausgebildete Zuschnitt 15 angeordnet. Die Führung des Zuschnittes 15 erfolgt dann in bodenseitig vorgesehenen Führungsschienen.

Schutzansprüche:

7103740-6.5.71

S c h u t z a n s p r ü c h e :

1. Lern- und Unterhaltungsspiel unter Verwendung eines Fußballs und eines Tores, das aus einer die Toröffnung bildenden, senkrechten Platte besteht, die über die Plattenfläche verteilt neben- und übereinander angeordnete Durchbrechungen, mindestens von der Größe des Fußballes, aufweist und die auf ihrer Rückseite mit einer in Torplattenlängsrichtung bewegbaren, die Durchbrechungen und die Torplattenfläche abschnittsweise verschließenden Abdeckung in Form eines Zuschnittes mit den Konturen eines Tormannes versehen ist, nach Patent ... (Patentanmeldung P 20 62 716.1), dadurch gekennzeichnet, daß der als Figur eines Tormannes ausgebildete Zuschnitt (15) in Torplattenlängsrichtung und quer zur Torplattenlängsrichtung wechselweise mittels Antriebsmittel (31) verfahrbar ausgebildet ist und um Anlenkungspunkte (30) mittels Antriebsmittel (32) verschwenkbare Arme (15a, 15b) aufweist, und daß die Antriebsmittel (31, 32) für das Verfahren des Zuschnittes (15) und für das Verschwenken der Arme (15a, 15b) in einer Steuereinrichtung (33) zusammengeführt sind, die mit einem die einzelnen Bewegungsabläufe steuernden Programmschaltwerk (34) verbunden ist.

2. Lern- und Unterhaltungsspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf der aus durchscheinenden Werkstoffen bestehenden Torplatte (11) schußseitig Kontaktplatten (40) angeordnet sind, die mit akustischen, optischen

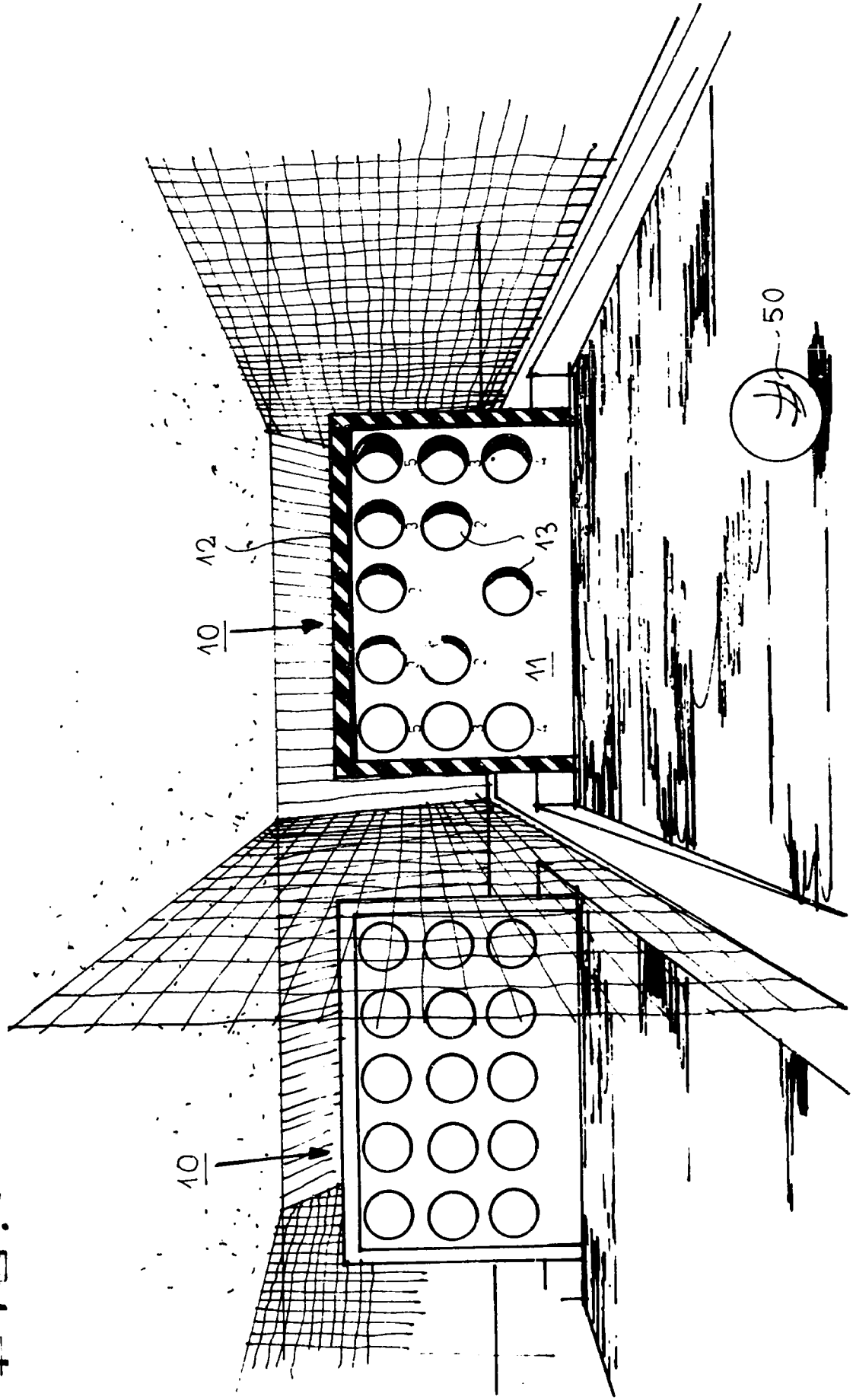
73
4

oder Zähl-Einrichtungen (47) verbunden sind und die im jeweiligen Bereich des beweglichen Zuschnittes (15) zur Unterbrechung der Stromzufuhr zu den Anzeigeeinrichtungen (47) vom Zuschnitt (15) beaufschlagbar sind.

3. Lern- und Unterhaltungsspiel nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kontaktplatten (40) durch die Torplatte (11) hindurchgeführte Steuernocken (48) aufweisen, deren freie Enden in der Bewegungsbahn des Zuschnittes (15) angeordnet und von diesem derart beaufschlagbar sind, daß die Kontaktplatten (40) arretierbar sind.
4. Lern- und Unterhaltungsspiel nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Torplatte (11) aus einem das Tor bildenden Torrahmen (12) besteht, in dem der Zuschnitt (15) hin- und herbewegbar ausgebildet ist.
5. Lern- und Unterhaltungsspiel nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Fußball (50) an das freie Ende eines bodenseitig befestigten Seiles od.dgl. (51) angeschlossen ist, dessen Länge etwas größer bemessen ist als der Abstand des Spielers von der Torplatte (11).
6. Lern- und Unterhaltungsspiel nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das im Bereich des Spielers bodenseitig befestigte Seil (51) in einem Ring (53) geführt und an diesem befestigt ist, der bodenseitig mittels einer Einrichtung (54,55) quer zur Torplatte (11) verschieblich ausgebildet ist.

20
2
17

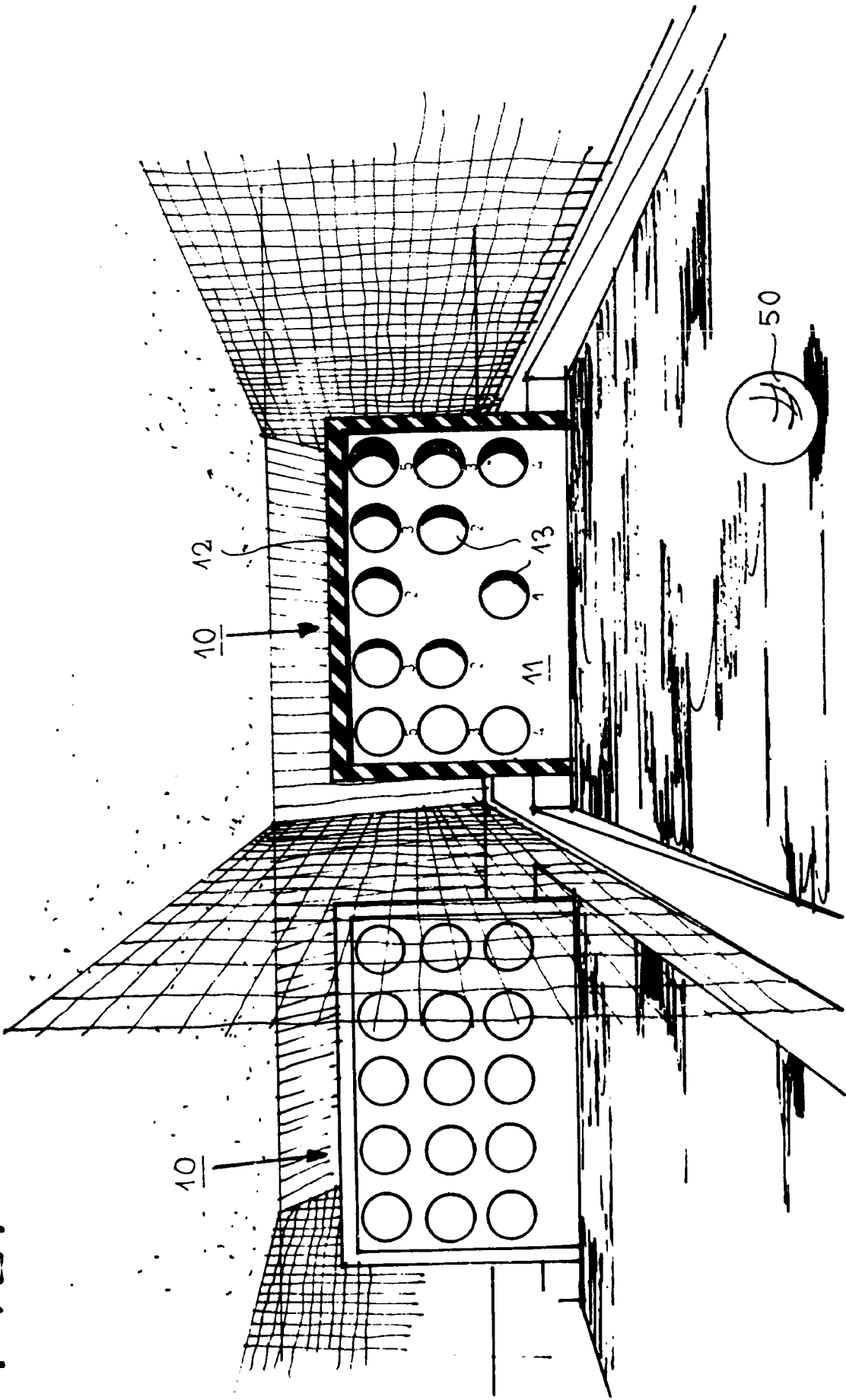
FIG. 1



7 103740 - 6.5.71

76
2
17

FIG. 1



7 103740 - 6.5. 71

FIG. 2

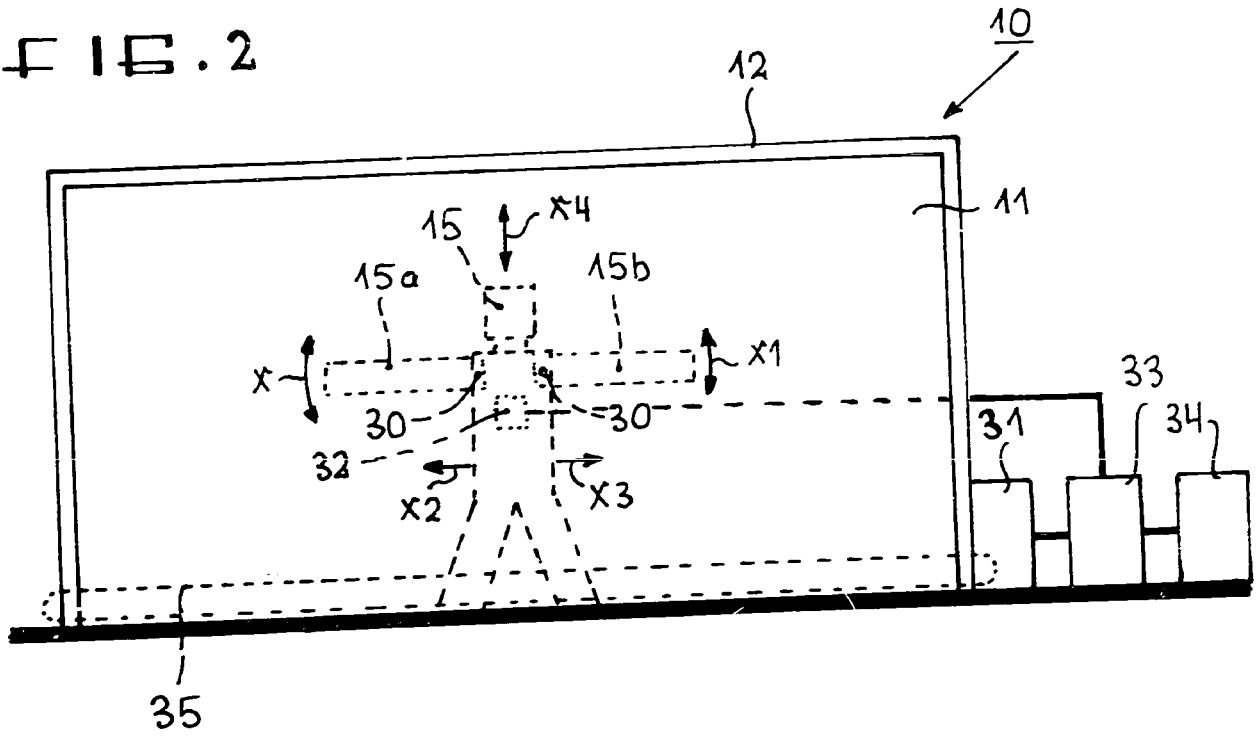


FIG. 3

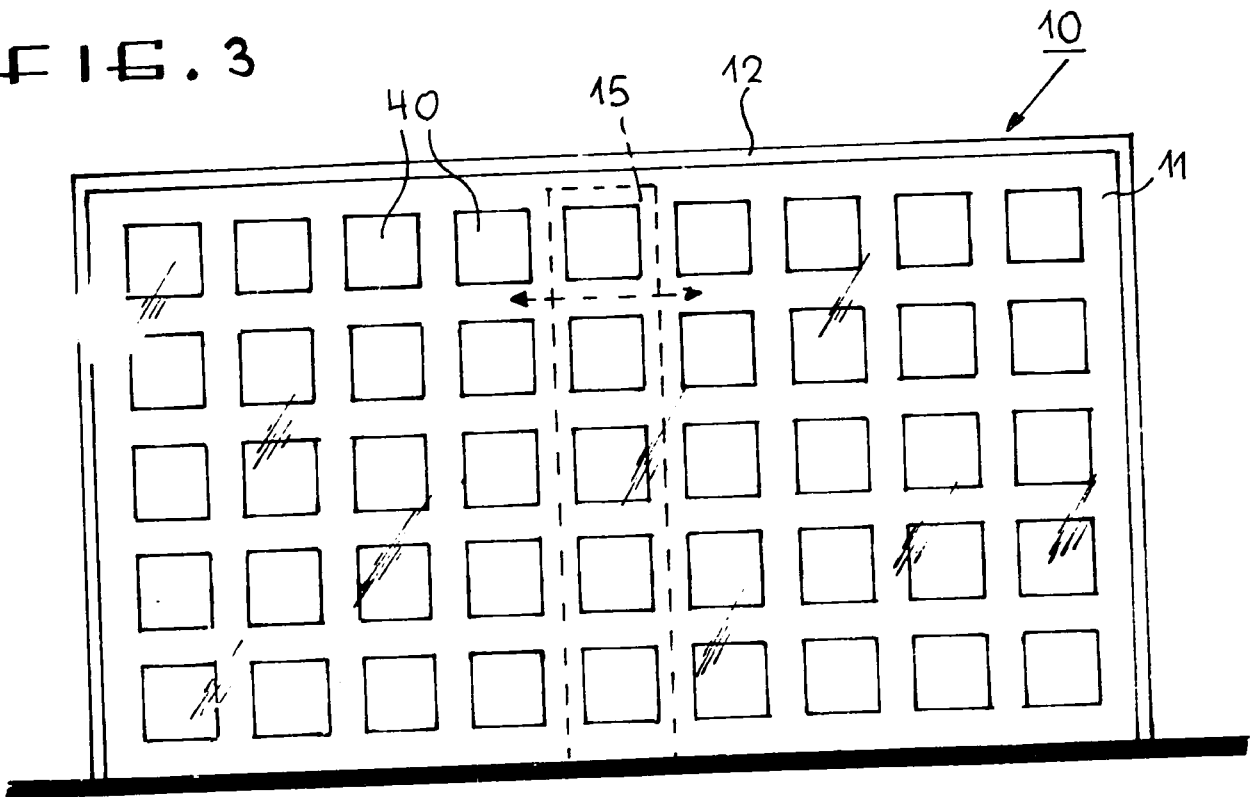


FIG. 4

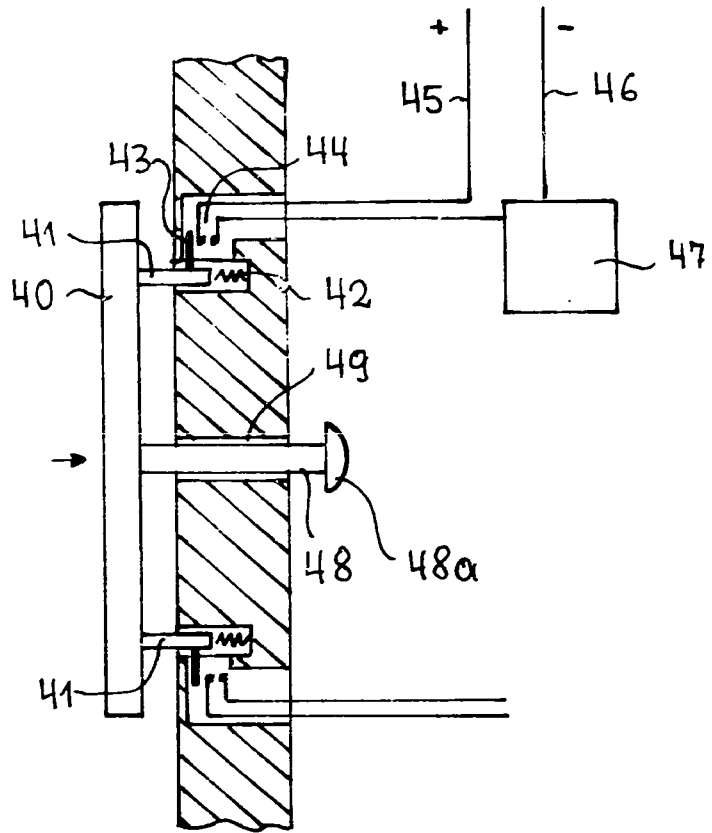


FIG. 5

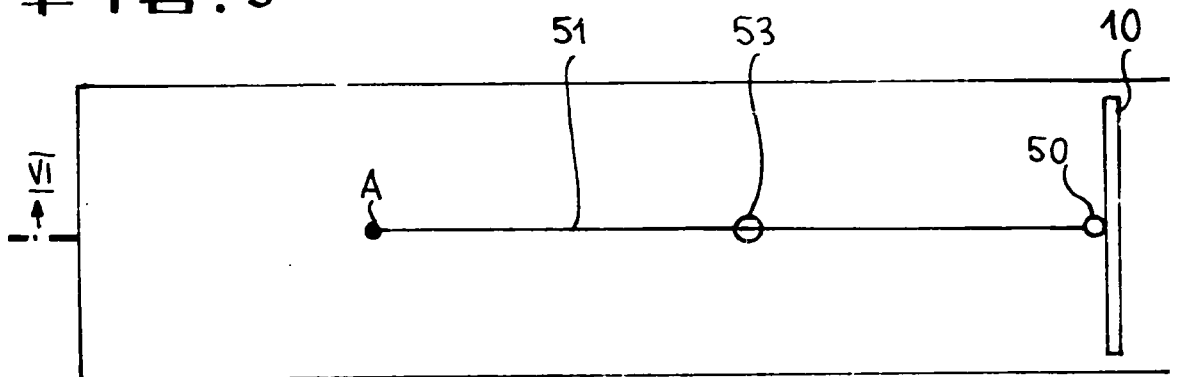


FIG. 6

